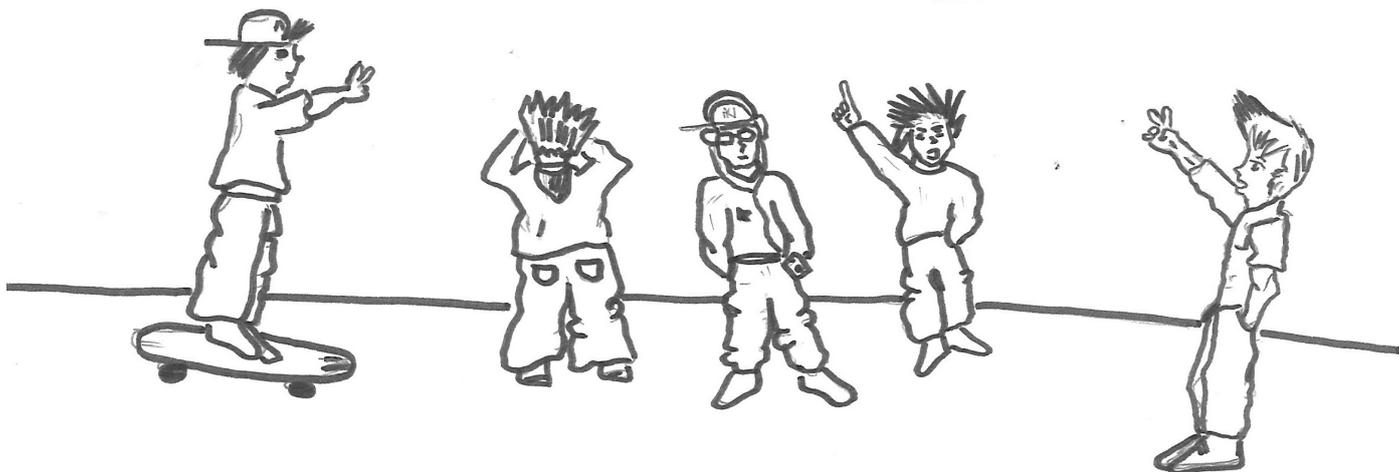


DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 470 Donnerstag, 16. Dezember 2010

JUNGE WÄHLER!



Christian (15)

Was euch in dieser Ausgabe erwartet ...

Hallo, wir sind die K01 und P03 Maiselgasse. Wir waren heute zu Gast in der Demokratiewerkstatt und haben eine Zeitung für euch gemacht. Die Themen unserer 4 Artikel sind: „Wahlen in Österreich“, „Was macht das Parlament?“, „Was sind Parteien?“ und „Wählen ab 16“. Dazu haben wir zwei Nationalratsabgeordnete vom Parlament, Frau Mag. Daniela Musiol (Die Grünen) und Herrn Kai Jan Krainer (SPÖ), befragt. Viel Spaß beim Lesen!

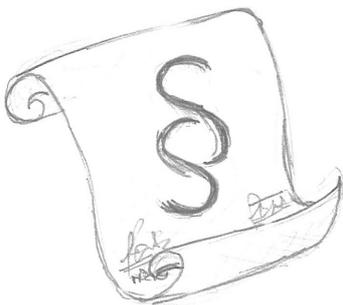


REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WAS IST DAS PARLAMENT?

Das Parlament hat 2 Hauptaufgaben:

Die Abgeordneten diskutieren und stimmen über Gesetze ab. Die Regierung führt die Gesetze aber aus. Das Parlament hinterfragt die Arbeit der Regierung und kontrolliert sie. Die Regierung kann Gesetze vorschlagen aber nicht darüber entscheiden, ob sie ausgeführt werden.



Es geht um Gesetze.



Die Regierung



Das Parlament

Die Abgeordneten vertreten „uns“, das Volk, damit wir eine Nation haben, wo Gleichberechtigung herrscht. Alle Menschen können ab dem 18. Lebensjahr Mitglied in einer Partei oder Abgeordnete werden und für das Land die Initiative ergreifen.

Das Parlament besteht aus zwei Kammern: Der Nationalrat vertritt das Volk - die Mitbürger - ihres Landes. Im Nationalrat hast du 183 Abgeordnete sitzen, die darüber diskutieren, was man in unserem Land noch verbessern könnte!

Der Bundesrat allerdings vertritt nicht die Nation, sondern unsere 9 Bundesländer. Im Bundesrat sitzen 62 Abgeordnete, die die Bundesländer im Parlament vertreten.



Nationalrat und Bundesrat



Im Interview mit Mag. Daniela Musiol und Herrn Kai Jan Krainer haben wir Folgendes erfahren:

Als Politiker braucht man keine spezielle Ausbildung. Frau Mag. Musiol ist in der Politik für Familien- und Sozialbereiche zuständig. Wir haben mit ihr auch darüber diskutiert, ob Jugendliche die Fähigkeit haben, Entscheidungen zu treffen welche Partei sie wählen. Welche Ansichten haben 16-Jährige überhaupt? Wir sind darauf gekommen, dass es verschieden ist, es kommt auf den Menschen an! Um ein Recht kämpft Frau Musiol im Moment und zwar für das Recht, dass auch nichtösterreichische Staatsbürger wählen dürfen. Immerhin leben sie in unserem Land und das schon jahrelang. Sie haben einen Beruf und dann haben sie nicht das Recht zu wählen und zu entscheiden wer unser Land vertritt? Das ist eine Sache, die ihrer Meinung nach noch besprochen werden muss. Frau Musiol hat uns erzählt, dass sich Parteien im Allgemeinen für soziale Vereine oder auch Projekte einsetzen und dass Menschen in Parteien engagierte Menschen sind!

Hr. Krainer wusste mit 13 Jahren schon, dass er die Welt verbessern will und ist in den Verein „Sozialistische Jugend“ eingetreten „und nicht mehr raus gekommen!“ Er engagiert sich für die Aids-Hilfe und sein erstes Gesetz, das er vorgeschlagen hat, ist das Wahlrecht ab 16 Jahren. Wie man sieht, ist es zum Gesetz geworden!



Herr Krainer



Sonja (15), Merve (15), Martyna (15), Michelle (15), Rinita (14)

PARTEI NEWS

Hey Leute, heute sprechen wir über Parteien in Österreich! Aber zuerst müsst ihr einmal wissen, was das überhaupt ist! Eine Partei ist eine Gruppe von Personen, die gleiche Vorstellungen über die politische Ordnung im Staat, Wirtschaft und Gesellschaft hat. Sicher wollt ihr auch wissen, was ihre Aufgabe ist! 1) Sie wählt Personen, die in ihrem Namen im Parlament und anderen Institutionen sitzen. 2) Sie sammelt verschiedene Interessen des Volkes, damit Entscheidungen getroffen werden. 3) Sie sorgt dafür, dass Macht und Herrschaft in einem Staat rechtmäßig ausgeübt werden.

In Österreich gibt es über 20 Parteien. Fünf davon sitzen im Parlament, vier weitere Parteien sitzen in den Landtagen (das sind die Parlamente der Bundesländer). Na? Ist doch gar nicht so schwer zu verstehen, oder?

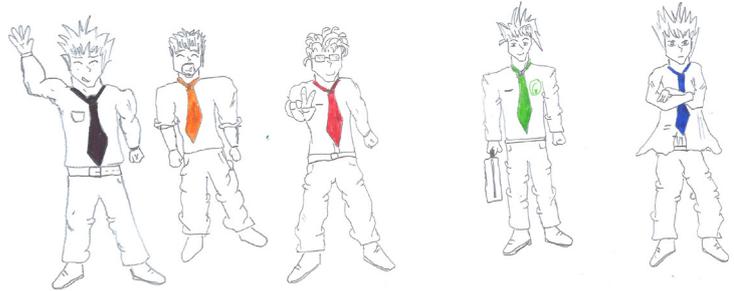
Wir haben Frau Musiol und Herrn Krainer befragt. Herr Krainer hat uns erklärt, was Statuten sind: „Es sind Regeln, wie die Partei funktionieren soll.“ Frau Musiol hat uns erklärt, dass nicht jede Partei gleich viel Geld hat wie die andere. Die Parteien, die bei der Wahl mehr Stimmen haben, bekommen mehr Geld und mit viel Geld kann man auch viel Werbung für die eigene Partei machen. Und so wird man bekannter beim Volk und wird eher gewählt.



In Österreich ist es eigentlich sehr leicht eine Partei zu gründen. Man braucht 5 Personen. Die Statuten der Partei müssen beim Bundesministerium für Inneres einfach hinterlegt werden - das war's! Nun können wir unsere eigene Jugendpartei gründen.



Nikola (15), Paul (15), Robert (14), Cristian (15)



Diese Parteien sind im Moment im Parlament vertreten.

WÄHLEN MIT 16

Woran haben sich die Leute auf der Straße erinnert, als sie zum ersten Mal gewählt haben und was sagt die Politikerin dazu?

Trotz großer Kälte haben wir uns getraut bei der Station Volkstheater einige Leute zu befragen. Zum Glück haben uns die meisten unsere Fragen beantwortet. Insgesamt haben wir 7 Personen befragt. Wir haben sie gefragt, wie sie sich auf ihre erste Wahl vorbereitet haben. Ältere, ca. 70 Jahre alte Personen, konnten sich nicht mehr erinnern und sagten: „Es ist verdammt lange her.“ Jüngere Personen verwendeten zur Entscheidungsgrundlage verschiedene Zeitungen, Internet und Gespräche mit Freunden.



Frau Musiol

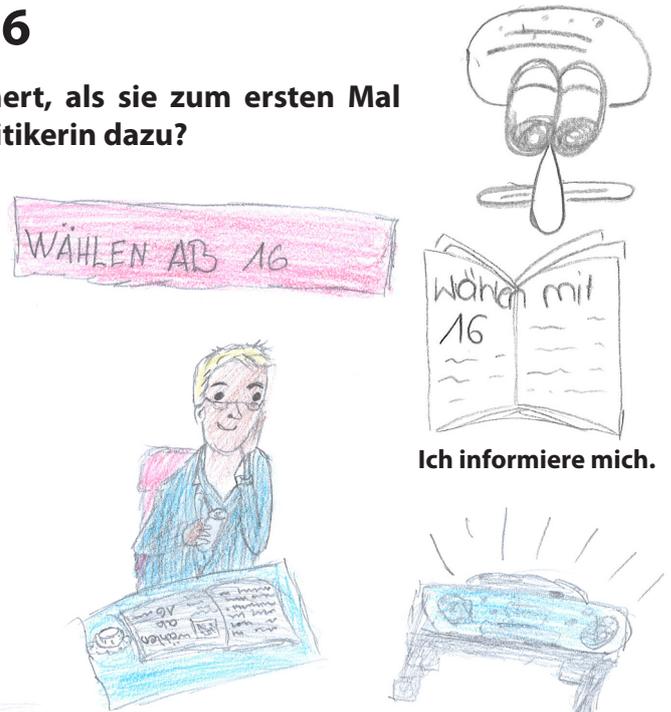
Ein Mann, ca. 50 Jahre alt, sagte, dass er bei der ersten Wahl stark vom Elternhaus beeinflusst worden war. Ein junger Mann hat uns berichtet, dass er sich vor der Wahl im Fernsehen Interviews ansieht, damit er mehr Informationen bekommt.

Zu diesem Thema haben wir auch noch eine Politikerin, Frau Musiol

(Die Grünen), befragt. Wir wollten von ihr wissen, was sie davon hält, dass man schon mit 16 wählen darf. Frau Musiol ist dafür, dass man ab 16 wählen darf, weil man ihrer Meinung nach schon viele Dinge mit 16 darf z.B. Alkohol trinken. Für sie ist das Wählen keine Frage des Alters, sondern



Gezeichnet von Emre.



Gezeichnet von Danijel.

des Interesses. Sie hat uns erzählt, dass man sich vorher informieren kann.

In 1-2 Jahren sind wir auch schon wahlberechtigt und haben uns darüber Gedanken gemacht.

Daniela: „Ich finde 16 ist zu früh, weil das für mich eine zu große Verantwortung darstellt und ich mich deshalb noch nicht entscheiden kann.“

Roman & Gianni: „Wir glauben, dass wir mit 16 auch noch zu jung sind, weil wir noch nicht genügend informiert sind.“

Emre & Danijel: „Wir finden es gut, dass man mit 16 wählen kann, weil ältere und jüngere Personen meist andere Meinungen haben.“

Für uns war es spannend von Passanten und einer Politikerin mehr über dieses Thema zu erfahren.



Gianni (15), Roman (15), Emre (15), Daniela (14), Danijel (14)

WAHLEN IN ÖSTERREICH

In Österreich kann man ab 16 Jahren bei verschiedenen Wahlen mitmachen.

Wir sagen euch welche das sind.

In Österreich gibt es folgende Wahlen:

- Bundespräsidentenwahl
- Nationalratswahl
- Landtagswahlen
- Gemeinderatswahlen
- EU-Wahl

Im Nationalrat gibt es 183 Abgeordnete und sie werden alle 5 Jahre neu gewählt. Das wurde 2007 beschlossen. Davor gab es alle 6 Jahre Nationalratswahlen. Solche Wahlen können auch früher, aber keinesfalls später stattfinden. Die nächste Nationalratswahl findet 2012 statt.

Österreich hat 9 Bundesländer und jedes Bundesland hat sein eigenes Parlament. Diese Länderparlamente heißen Landtage. Alle 5 Jahre wählt jedes Bundesland einen neuen Landtag.

Der Bundespräsident wird für 6 Jahre gewählt und kann einmal wiedergewählt werden. Dann gibt es noch Gemeinderatswahlen und EU-Wahlen.



Jedes Bundesland hat einen Landtag, der die Gesetze für das jeweilige Bundesland beschließt. Die Gesetze für ganz Österreich macht das Parlament in Wien.



In Österreich darf man mit 16 Jahren bei allen Wahlen wählen gehen.

Fr. Mag Daniela Musiol ist eine Sozialarbeiterin, Juristin und Mediatorin. Sie arbeitet seit 9 Jahren bei den Grünen und ist seit 2 Jahren Nationalratsabgeordnete. Wir haben mit ihr ein kurzes Interview geführt. Unsere erste Frage war, warum sie Politikerin geworden ist. Ihre Antwort war, dass sie Sozialarbeiterin ist und den Menschen half, aber als sie mehr helfen wollte war die nächste Stufe schon Juristik deshalb studierte sie Jus. Und so ist sie dann langsam Politikerin geworden. Kurz danach fügte sie noch hinzu, dass sie in der Schule auch schon als Klassensprecherin oft Streit geschlichtet hat. Unsere zweite Frage war, welche Ausbildung sie hat. Wie schon gesagt Sie arbeitet neben ihrer Arbeit als Nationalratsabgeordnete als Juristin, Sozialarbeiterin und Mediatorin.



Unsere Gruppe beim Gespräch mit Frau Musiol.



Metin (15), Oguzhan (15), Christian (15), Patrick (15), Peter (14)



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blatttrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit Parlamentarier**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

K01 und P03, PTS Maiselgasse, Maiselgasse 1, 1030 Wien